

gefördert vom:



Forscher - Praktiker } Dialog { Internationale Jugendarbeit

www.forscher-praktiker-dialog.de

JiVE- Jugend international – Vielfalt erleben

Ein Projekt von IJAB – Fachstelle für
internationale Jugendarbeit und JUGEND für Europa,
Deutsche Agentur JUGEND IN AKTION

Autor: Yasmine Chehata, FH Köln

Format: Projektdarstellung



„JiVE – Jugend international - Vielfalt erleben“ hat sich die verstärkte Teilhabe junger Menschen mit Migrationshintergrund in unterschiedlichen Bereichen der Internationalen Jugendarbeit (IJA) zum Ziel gesetzt. Das Projekt umfasst bereits durchgeführte und noch umzusetzende Teilprojekte in den drei Kernbereichen Internationaler Jugendarbeit:

- InterKulturell on Tour: Internationale gruppenbezogene Jugendbegegnungen
- Europäischer Freiwilligendienst (EFD): Langzeitprogramme für einzelne Jugendliche
- Fachkräfteaustausch: Gruppenbezogene Fachkräfteprogramme

In diesen Teilbereichen der IJA lässt sich einerseits die fehlende Beteiligung von Jugendlichen/jungen Erwachsenen/Fachkräften mit Migrationshintergrund empirisch feststellen. Andererseits wird das Thema „Interkulturalität“ (Integration/Migration) und „Internationalität“ in allen Bereichen in unterschiedlicher Weise thematisiert.

1) Teilprojekt InterKulturell on Tour: Internationale gruppenbezogene Jugendbegegnungen

Zentrales Ziel dieses Teilprojekts ist die Erhöhung des Anteils junger Menschen mit Migrationshintergrund in Internationalen Jugendbegegnungen durch die verstärkte Kooperation von Fachorganisationen, sog. Migranten(selbst)organisationen und Einrichtungen der Internationalen Jugendarbeit. Im Sommer/Herbst 2009 fanden sich insgesamt 16 Projekte zu Tandems zusammen, um Jugendbegegnungen unter der Überschrift der interkulturellen Öffnung durchzuführen. Erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung zum Teilprojekt Interkulturell on Tour sind für September 2009 zu erwarten. Eine Handreichung in Form eines Praxisleitfadens befindet sich in redaktioneller Arbeit und steht Anfang 2010 zur Verfügung. Auf der Nachhaltigkeitskonferenz im März 2009 konnten erste wissenschaftliche Erkenntnisse gemeinsam mit den Projektteilnehmern diskutiert und weitere Schritte zur Implementierung und Weiterentwicklung des Projektansatzes erarbeitet werden.

2) Teilprojekt Europäischer Freiwilligendienst

Zentrales Ziel dieses Teilprojekts ist die Erhöhung des Anteils junger Menschen mit Migrationshintergrund im Europäischen Freiwilligendienst, um ihnen im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements gesellschaftliche Teilhabe in einem interkulturellen Lernfeld zu ermöglichen. Ergänzend sollen Erkenntnisse gewonnen werden, die auch auf die nationalen Freiwilligendienste und die verstärkte Teilhabe Jugendlicher mit Migrationshintergrund übertragen werden können. Die am Projekt beteiligten Träger werden voraussichtlich ab Sommer 2009 starten.

3) Fachkräfteaustausch

Zentrales Ziel dieses Teilprojekts ist es, durch die IJA zur Unterstützung und Qualifizierung von Fachkräften der Jugendmigrationsarbeit beizutragen. Zielgruppe sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der mit jungen Migrantinnen und Migranten befassten Sozialarbeit, der Jugendverbände und der kommunalen Jugendhilfe. Im Rahmen des Modellprojekts fanden verschiedene Fachkräfteaustausche mit Spanien und der Türkei statt.

Weitere Elemente des Projektes

Um die notwendige Vernetzung und den Austausch der einzelnen Teilprojekte im Verlauf zu gewährleisten umfasst das Projekt verschiedene übergreifende Veranstaltungen. Im Februar 2009 fand ein **internationales Fachforum** zum Thema Chancengleichheit statt, für den Oktober 2009 ist eine **multilaterale Partnerbörse** zur Unterstützung des Aufbaus von Partnerschaften auf europäischer Ebene zwischen Trägern der internationalen Jugendarbeit (bi- und multilaterale Jugendprojekte, Fachkräfte, Freiwilligendienst usw.) geplant. In einer **Auswertungs- und Valorisierungstagung** im Herbst 2010 sollen die Ergebnisse der Teilprojekte gebündelt und nach außen getragen werden. Regelmäßige Projektbeirattreffen bilden die Grundlage zur Sicherung und Weiterentwicklung der Teilprojekte.

Wissenschaftliche Begleitung

Die Fachhochschule Köln übernimmt unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Thimmel die wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts JiVE.

In den o.g. drei Teilbereichen der IJA geht es um Integration in und durch IJA. Bestimmte Grundfragen, Probleme und Einzelhinweise sind in allen drei Bereichen auf gleiche Konstellationen zurückzuführen, daher wird zur Erklärung eine Gesamtperspektive benötigt. Darüber hinaus ist anzunehmen, dass sich in den drei genannten Teilbereichen bestimmte Fragen und Themenkomplexe unterschiedlich abzeichnen. Die systematische Analyse und gegenseitige Bezugnahme der drei Bereiche lässt ähnliche und vergleichbare Muster vermuten, die als die besonderen, spezifischen Potenziale von IJA herauszuarbeiten sind. Es wird insgesamt ein **formativer Evaluationsansatz** verfolgt, der bereits während des Prozesses der Praxis vor Ort entsprechende Zwischenergebnisse spiegelt und so die Praxis weiterqualifiziert.

Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist es, die unter JiVE initiierten Aktivitäten im Bereich der Jugendbegegnung danach zu untersuchen, ob und wenn ja, welchen Beitrag sie zur Integration und zum Verständnis der Bundesrepublik als Einwanderungsland leisten können und Erkenntnisse zum Verhältnis von Interkulturalität und Internationalität im Kontext der Migrationsthematik zu gewinnen. Hierfür wird die strukturelle Öffnung im Sinne der Teilhabe der Vereine junger Migrant/-innen (VJM) am Fördersystem der IJA sowie die Teilhabe einzelner Jugendlicher mit Migrationshintergrund an Aktivitäten der Träger der IJA betrachtet. Außerdem geht es um die individuellen Bildungsprozesse aller Teilnehmenden im Hinblick auf ihr Verständnis der Bundesrepublik als Einwanderungsland. In der Gesamtperspektive geht es um Lernmöglichkeiten, Lernpotenziale und informelle Bildungsgelegenheiten des Internationalen im Kontext von Einwanderungsgesellschaft und leistet damit einen Beitrag zur Positionsbestimmung und Gesamtschau der Internationalen Jugendarbeit.

Ausführlichere Informationen unter www.jive-international.de

Kontakt

Koordination des Forscher-Praktiker-Dialogs:

Dr. Werner Müller, transfer e. V., werner.mueller@transfer-ev.de